



Die Ge 4/4' 605 anlässlich einer Fotofahrt am 11. September 2020 aufgenommen bei Davos.

ten. Ab 1998 waren alle Fahrzeuge mit Einholpantografen ausgerüstet. 2010 schien das Ende für die BoBo I gekommen zu sein. Mit der 601 wurde die erste Lok ausser Betrieb genommen und abgebrochen. Ein Jahr später wurden weitere fünf Lokomotiven verschrottet, und die 602 ging als Leihgabe ins Verkehrshaus der Schweiz nach Luzern. Doch dank dem Bau des neuen Albulatunnels II blieben drei Loks weiter in Betrieb. Da wegen der Güterzüge für die Tunnelbaustelle die vorhandenen Lokomotiven nicht ausreichten, wurde die 602 aus dem Verkehrshaus zurückgeholt und im Sommer 2016 wieder in Betrieb genommen. Die Loks waren seither in diversen Diensten anzutreffen, sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr.

Nun neigt sich der Einsatz dieser Lokserie aber definitiv dem Ende entgegen. Mit der Lok 602 wurde die erste der verbliebenen vier Lokomotiven endgültig abgestellt und dient als Ersatzteilspeicherin. Aktuell können die drei verbliebenen Loks 603, 605 und 610 noch bei ihren letzten Einsätzen beobachtet werden, lange wird dies aber nicht mehr der Fall sein. Ein Lichtblick bleibt jedoch: Die Vereine rund um historisches RhB sind bestrebt, eine Lokomotive fahrfähig zu erhalten und zukünftig für historische Fahrten einzusetzen. Ursprünglich sollte eine Lok in den grünen Zustand zu-

rückversetzt werden. Diese Idee wurde aber wieder verworfen, die historische Ge 4/4' soll nun in Rot erhalten bleiben. Die Betriebsnummer und der genaue Zustand werden derzeit geklärt.

### Das LGB-Modell

Lange, sehr lange hat man als Gartenbahner auf ein Modell der Ge 4/4' von LGB gewartet. Nachdem Märklin im November

2018 die Ge 6/6<sup>II</sup> angekündigt hatte, stieg in der Gartenbahnszene die Hoffnung, dass in absehbarer Zeit auch die Ge 4/4' angekündigt wird. Bei der Neuheitenpräsentation im Januar 2021 war es so weit, und LGB hat unter der Artikelnummer 22040 die Ge 4/4' 605 mit dem Namen Silvette angekündigt. Das Modell widerspiegelt den Zustand der 1980er-Jahre, in dem die Loks beim Vorbild bis zum Umbau der Führerstände im Einsatz standen. Erfreulicherweise wurden die Modelle bereits im März ausgeliefert, sodass sie pünktlich zum Start der Gartenbahnsaison bei den Gartenbahnern eingetroffen sind. Am Osterwochenende konnte die neue Lok so einem ausführlichen Test unterzogen werden.

### Lieferumfang

Mit der Lok mitgeliefert wurden die Bedienungsanleitung, eine erweiterte Anleitung für den Decoder, ein zweiter Kupplungshaken, je ein Werbeprospekt vom LGB-Club und vom RhB-Club, die Garantiekarte sowie zwei Schaltmagnete. Letztere können im Gleis montiert werden und lösen bei der Überfahrt der Lok die Soundfunktion Lokpfeif aus. Wer den zuletzt jeweils separat beigelegten Lokführer vermisst, findet diesen bereits eingesetzt im Führerstand. Beim genauen Betrachten fällt einem auch gleich die spärlich ausgefallene Detaillierung der Führerstände auf. Da die Lok aber relativ kleine Fenster hat, ist diese im Fahrbetrieb kaum zu erkennen.



Auch vor einem RhB-Schnellzug mit EW I von LEBU macht die LGB-Lok eine gute Figur.